

## **ZBB 2023, 233**

**BGB § 500 Abs. 2 Satz 2, § 502 Abs. 1, 2 Nr. 2; EGBGB Art. 247 § 7 Abs. 1 Nr. 3; PfandBG § 20; RL 2008/48/EG Art. 10 Abs. 2 Buchst. r**

### **Fehlerhafte Berechnung einer Vorfälligkeitsentschädigung**

OLG Saarbrücken, Urt. v. 26.01.2023 – 4 U 134/21 (LG Saarbrücken), ZIP 2023, 1174

#### **Leitsätze des Gerichts:**

- 1. Die in einem Immobiliendarlehensvertrag mit fester Zinsbindung enthaltene Angabe zur Berechnungsmethode der Vorfälligkeitsentschädigung ist dann fehlerhaft i. S. d. § 502 Abs. 2 Nr. 2 BGB und steht einem Anspruch der Bank auf Zahlung einer solchen bei vorzeitiger Ablösung des Darlehens entgegen, wenn darin auf die Wiederanlage in „kongruenten Kapitalmarkttiteln öffentlicher Schuldner“ abgestellt wird.**
- 2. Es genügt ferner nicht den Anforderungen des § 502 Abs. 2 Nr. 2 BGB, wenn bei der Angabe über die Berechnung der Vorfälligkeitsentschädigung auf die „Restlaufzeit des abzulösenden Darlehens“ abgestellt wird.**
- 3. Gleiches gilt, wenn sich den Angaben des Kreditinstituts nicht entnehmen lässt, dass die berechnete Zinserwartung und damit der Zinsschaden auch durch vereinbarte Sondertilgungsrechte beeinflusst werden.**